

Sei So Frei LITURGIEBEHELF

Adventsammlung 2022

Dieser Liturgiebehelf rund um die SEI SO FREI-Adventsammlung 2022 wurde zusammengestellt von Mitgliedern aus dem Liturgiearbeitskreis der Pfarre St. Johann im Pongau, Erzdiözese Salzburg, mit Pfarrer Andreas M. Jakober, der die Aufgabe des Geistlichen Assistenten der Katholischen Männerbewegung Österreichs wahrnimmt. Mitgestaltet haben: Johanna und Franz-Peter Mund, Ursula Zippusch und Brigitte Thurner-Preghenella.

Die Thematik *Wegweiser und Spuren* bildet einen unauffälligen Faden im Hintergrund der Texte.

ERSTER ADVENTSONNTAG

27. November 2022

Texte gestaltet von Ursula Zippusch

Einführung:

Vor Beginn des Gottesdienstes, also vor der liturgischen Eröffnung mit dem Kreuzzeichen wird der Einführungstext vorgetragen.

Wie schon in den letzten Jahren bittet uns die Aktion SEI SO FREI, die entwicklungspolitische Organisation der Katholischen Männerbewegung, im Advent um Unterstützung für ein bestimmtes Projekt.

Der *Wegweiser* für die Spenden zeigt heuer nach Tansania. Dort werden durch die Spendengelder umfangreichen Schulungsangebot für Kleinbauern und Kleinbäuerinnen organisiert, um biologische Landwirtschaftsmethoden, die dem Klima angepasst sind, zu vermitteln.

Durch die SEI SO FREI Adventsammlung 2022 helfen wir mit, den Menschen in Tansania eine solide, nachhaltige Lebensgrundlage zu ermöglichen und das Wissen um biologische Landwirtschaft zu verbreiten.

Einleitung:

Bei diesem Gottesdienst begeben wir uns auf Spurensuche nach Aussagen der Heiligen Schrift, die vom Kommen des Menschensohnes erzählen.

Wir wollen auch nach *Wegweisern* Ausschau halten, welche uns mitteilen, dass Seine Ankunft jederzeit zu erwarten ist.

Und wir dürfen feiern, dass Jesus schon heute in unserer Mitte ankommt und uns an seinen Tisch einlädt.

Besinnung:

Herr,

Du zeigst uns jene Spuren , die uns auf den Weg zu erwartungsfroher Vorfreude auf deine Ankunft führen

Herr, erbarme dich.

Sei So Frei LITURGIEBEHELFF
Adventsammlung 2022

Christus,

wenn ich die erste Kerze auf dem Adventkranz betrachte, dann wünsche ich mir, dass ich in manchen Dunkelheiten des Lebens viele Lichtspuren entdecke, die du für mich aufleuchten lässt.

Christus, erbarme dich.

Herr, du hilfst mir, wachsam und bereit zu sein, damit ich spüre, wenn du mir in meinen Mitmenschen begegnen willst.

Herr, erbarme dich.

Allgemeine Vergebungsbitte

Predigtvorschlag:

Jes 2, 1-5 und Mt 24, 29-44

Ja, gerade in Zeiten wie diesen, wo uns täglich Schreckensnachrichten von Krieg, Terror und Katastrophen erreichen, wünsche ich mir und vor allem den davon Betroffenen, dass die Worte der ersten Lesung wahr werden. Welch friedliche und gerechte Welt könnte entstehen, wenn Recht geschaffen würde zwischen den Nationen, wenn aus Schwertern Pflugscharen und aus Lanzen Winzermesser geschmiedet würden und niemand mehr den Krieg erlernte.

Für Jesaja ist das kein Wunschgedanke, sondern reale Möglichkeit, wenn wir unseren Weg im Licht des Herrn gehen. Das schenkt Zuversicht.

Wenn ich dann aber das Evangelium höre, wird meine Zuversicht gleich gehörig durcheinander gerüttelt.

Matthäus schreibt vom Verfinstern der Sonne und des Mondes und von herabfallenden Sternen. Und die Völker werden wehklagen, wenn der Menschensohn kommt. In dieser Bibelstelle geht es heute nicht um die Geburt eines Kindes in Bethlehem, sondern um das überaus machtvolle Kommen des Menschensohnes. Plötzlich ist da kein Platz mehr für adventliche Idylle.

Und dann werden noch beunruhigende Details geschildert:

Es wird an die Sintflut erinnert, wo ahnungslose Menschen herausgerissen werden aus ganz gewöhnlichen, alltäglichen Lebensvollzügen. Ich frage mich, warum von zwei Männern und zwei Frauen nur einer bzw. eine mitgenommen wird, da sie doch genau dasselbe tun. Haben die Zurückgelassenen vielleicht einen wichtigen Wegweiser übersehen, auf dem steht: Seid wachsam und haltet euch bereit? Und ich? Habe ich die Chance mitgenommen zu werden?

Innere Verunsicherung macht sich breit, und ich suche nach Spuren, welche diese Bibelstelle doch zu einer Frohen Botschaft machen.

Sei So Frei LITURGIEBEHELFF
Adventsammlung 2022

Da wird mir bewusst, dass die Frohe Botschaft lautet: Der Menschensohn wird mit großer Kraft und Herrlichkeit kommen. Unerwartet, unvorstellbar. Damit ist zu rechnen, nur der Zeitpunkt lässt sich nicht berechnen.

Das ist eine gute Nachricht für alle, die ihre Erwartungen und Hoffnungen auf das Wiederkommen des Herrn ausrichten und bereit sind, wenn er sie zu sich ruft.

Das ist eine gute Nachricht für dich und für mich, wenn wir wachsam immer wieder nach dem Willen Gottes fragen, uns für die Spuren der Liebe Gottes öffnen und darauf vertrauen, dass Gott unser Wegweiser zum Heil ist.

Vielleicht gelingt es uns auch, dass wir selbst zu einer guten Nachricht für andere werden, wenn wir unseren Blick auf jene richten, die unsere Aufmerksamkeit und Zuwendung brauchen, um bessere Voraussetzungen für ein Leben in Würde und Zufriedenheit zu haben.

Eine ganz konkrete Möglichkeit wäre die Bereitschaft, gerade jetzt im Advent die Aktion SEI SO FREI je nach meinen Möglichkeiten zu unterstützen, damit Menschen in Tansania geholfen werden kann.

Dann leuchten die Symbole des Friedens, des Glaubens, der Liebe und der Hoffnung, nämlich die Kerzen des Adventkranzes, nicht nur für uns, sondern auch im Leben derer, die auf Hilfe angewiesen sind.

Fürbitten:

Gott, auf dessen heilbringendes Kommen wir warten, an dich wenden wir uns voll Vertrauen und bitten:

- **Für alle, die das erste Licht auf dem Adventkranz betrachten und sich davon berühren lassen.**
- **Für alle, die in der Hektik und im Trubel der Adventzeit kaum zur Ruhe kommen und sich nach Stille sehnen.**
- **Für alle, die sich orientierungslos fühlen und nach richtungsweisenden Wegweisern und sinnerfüllten Spuren suchen.**
- **Für alle, die unter Krieg, Terror und Elend leiden und um ihr Leben bangen.**
- **Für alle, die sich schwer tun, an dein Kommen zu glauben und viele Zweifel haben.**
- **Für alle, die für die Aktion SEI SO FREI arbeiten und für alle, die zum Spenden bereit sind.**
- **Für alle Verstorbenen.**

HEUTE denken wir besonders an ...

Sei So Frei LITURGIEBEHELFE
Adventsammlung 2022

Gott aller Menschen, du nimmst Anteil an unserem Leben und beschenkst uns mit deinem Licht, deinem Schutz und deiner Nähe. Dafür danken wir dir durch deinen Sohn, Jesus Christus.

Amen.

Friedensgebet

Guter Gott! Immer wieder spüren wir Unfrieden in unserm Alltag und sehen auch mit Besorgnis die bedrohlichen Ereignisse in einer friedlosen Welt. Wir sehnen uns nach einem friedlichen Miteinander hier und überall. Darum bitten wir um deinen wahren Frieden, den wir einander zusagen wollen und der uns jeden Tag begleiten möge. Dieser Friede des Herrn sei mit euch.

Meditationstext

Wir haben Gemeinschaft mit Jesus und untereinander gefeiert. Spuren von Dankbarkeit und Freude erfüllen unser Herz. Wenn wir nun in den Alltag zurückkehren, erwartet uns ein adventlicher Wegweiser. Jesus selbst hat ihn für uns aufgestellt: "Seid wachsam und haltet euch bereit" lautet die Inschrift.

***Sei wachsam*, wenn deine Familie Zeit und Aufmerksamkeit braucht.
Halte dich bereit, wenn du anderen mit deinen Talenten und Begabungen helfen kannst.
Sei wachsam, wenn du den richtigen Weg verlässt und in die Irre gehst.
Halte dich bereit, deinen Blick auf Ungerechtigkeit, Gewalt und Elend in der Welt zu richten und nach deinen Möglichkeiten Abhilfe zu schaffen.
Sei wachsam, damit du die Spuren der Liebe Gottes nicht übersiehst.
Sei wachsam und halte dich bereit, denn die Stunde, wenn der Menschensohn mit großer Macht und Herrlichkeit wiederkommt, kennt niemand.**

Adventsegen

**Gesegnet sei
dein Warten und deine Geduld,
bis sich deine Hoffnungen erfüllen.
Gesegnet sei
auch manche Dunkelheit,
weil du auf das Aufleuchten der Liebe Gottes
vertrauen darfst.**

**Gesegnet seien alle,
die dir nahe stehen
und dein Leben erhellen.**

ZWEITER ADVENTSONNTAG

4. Dezember 2022

Texte gestaltet von Andreas M. Jakober

Einführung:

*Vor Beginn des Gottesdienstes, also vor der liturgischen Eröffnung
mit dem Kreuzzeichen wird der Einführungstext vorgetragen.*

**Im Advent bittet uns die Katholische Männerbewegung Österreichs um
Mithilfe bei der SEI SO FREI -Adventsammlung 2022 „Stern der Hoffnung für
Kleinbauern in Tansania“.**

**Mit dem Anliegen „Erde schützen, Zukunft säen“ ist eine zukunftsfähige
Landwirtschaft im ostafrikanischen Tansania gemeint. Es werden Familien mit
grundlegenden Anbau-Werkzeugen, mit Setzlingen und durch
Landwirtschaftskurse unterstützt.**

**Unsere Gebet und Spenden hinterlassen *Spuren* voll Hoffnung und Zuversicht
durch dieses Projekt der SEI SO FREI-Adventsammlung.**

Einleitung:

**Der Adventkalender – die zeitliche Abfolge und besonderen Heiligen in den
Adventwochen - verbinden uns Christen weltweit.**

**Der Adventkalender begleitet uns und verweist auf das Ziel vor uns: das Fest
der Geburt Jesu, des Messias, des von Gott gesandten Erlösers.**

**Uns Christen wird im Advent eine Wegstrecke gezeigt,
auf der wir gestärkt werden im unerschütterlichen Glauben ans Gute,
die Möglichkeit des allumfassenden Friedens wird uns vor Augen gestellt –
auch wenn die Realität des Weltgeschehens oftmals sich anders zeigt. In
diesen Spuren sind wir mit Christinnen und Christen auf der ganzen Welt
unterwegs.**

**Die Spuren des Propheten Jesaja, auch des Paulus und Johannes des Täuflers
sind uns heute am Zweiten Adventsonntag Wegweiser für die begonnene
Adventswoche.**

Besinnung:

**Viele Lichterketten hängen an Fassaden und in Bäumen – Herr, du brauchst
Menschenketten gegen das Dunkel von Ungerechtigkeit und Armut.**

Herr, erbarme dich unser.

Sei So Frei LITURGIEBEHELFF
Adventsammlung 2022

Viele Lichterketten leuchten in den Straßen - Herr, wir sind gefragt für die Menschenketten, die unsere Welt erhellen durch Nächstenliebe und geschenkte Geborgenheit.

Christus, erbarme dich unser.

Viele Lichterketten leuchten in unseren Wohnungen – Herr, wir sind von dir gerufen in die Menschenketten derer, die nachhaltig Gutes tun und bewirken.

Herr, erbarme dich unser.

Umkehr und Hinwendung zum Guten haben wir immer wieder nötig. Das gestehen wir uns ein und sprechen gemeinsam das Schuldbekenntnis.

Allgemeines Schuldbekenntnis

Predigtvorschlag:

Jes 11,1-10; Röm 15,4-9; Mt 3,1-12

Starke Persönlichkeiten leben zu allen Zeiten und überall auf dieser Welt. In Medien wird von ihnen berichtet. Im ganz persönlichen Umfeld begegnen wir starken Persönlichkeiten.

Die Bibel ist voll mit Erzählungen von starken Persönlichkeiten. Die Propheten, wie Jesaja, sind solche Menschen, genauso der Apostel Paulus und Johannes der Täufer.

Von Jesaja hörten wir in der ersten Lesung seine harsche Kritik an dem Regierungsstil der Mächtigen seiner Zeit. Allein seine Ankündigung eines neuen *Sprosses* als Herrscher ist schon Kritik an den Zuständen. Die Führenden des Volkes sind rücksichtslos gegen die Armen und unfair gegenüber den sozial schwachen Menschen in ihrem politischen Taktieren. Jesaja entwirft das einprägsame Gegenbild – eine Zukunftsbild einer paradiesischen Welt. Der Herrscher aus dem Baumstumpf Isais nimmt niemandem das Leben, sondern richtet auf. Sein Wort allein genügt, um Recht zu schaffen – ohne Gewalt.

Die Ordnung der neuen Welt stellt Jesaja in einer unvergleichlichen Vision dar: das *Prinzip des Stärkeren* und *das Fressen und gefressen werden* ist vorbei. Das beschreiben die Bilder: *der Wolf findet Schutz beim Lamm – Kalb und Löwe weiden zusammen, ein kleiner Junge leitet sie.*

Das sollen wir nicht abtun als naiv-unrealistisch. Da wird eine Welt angesprochen, die weit über alles hinausreicht, was wir uns vorstellen können oder zu träumen wagen.

Nicht die Naturgesetze müssen wir außer Kraft setzen, aber wenn die *menschlichen Wölfe, Panther, Löwen, Bären und Schlangen* ihr Verhalten ändern, wird die Vision ein Stück Wirklichkeit.

Im Blick auf den Propheten Jesaja kann man sagen:

Starke Persönlichkeiten bereiten neue Wege auf. Auch gegen den Geist der Zeit weisen sie einen Weg und legen Spuren vor. Sie legen Fürsprache ein, aktiv zum Wohl vieler – mit der gesamten Persönlichkeit.

Starke Persönlichkeiten hinterlassen Spuren, die es wert sind nachzugehen. Paulus wirbt in seiner Zeit immer wieder für das Zusammenspiel der Juden und Heiden – also von Menschen aus unterschiedlichem kulturellem Hintergrund und mit unterschiedlichen Orientierungen.

Paulus betont die Vielfalt. Er zeigt einen Weg, in der die Vielfalt gelebt werden kann: Geduld üben und einander annehmen; den Trost Gottes hören, die Vielfalt ins gemeinsame Lob Gottes hineinnehmen – einmütig, Jesus Geist entsprechend, mit *einem Mund* preisen.

Starke Persönlichkeiten hinterlassen Worte, die es wert sind ernstgenommen zu werden. Heute wirbt das Wort des Paulus bei uns für das Zusammenspiel von Menschen aus unterschiedlichen Kulturen und Religionen und mit den unterschiedlichen Orientierungen in ihren Persönlichkeiten.

Es ist wahrlich an der Zeit für Veränderungen. Der Ruf von Johannes dem Täufer ist brandaktuell. Das spüren wir alle. Gravierende Veränderungen gehen vor sich und entscheidende Änderung des Lebensstils, also Umkehr ist nötig. WissenschaftlerInnen und PolitikerInnen wagen diesen Aufruf aufgrund einer globalen Bedrohung.

Wir horchen auf den Aufruf Johannes des Täufers wegen einer Frohbotschaft: Das Himmelreich ist nahe. Die Spuren zum Reich Gottes sind zu entdecken und zu erkennen. Johannes der Täufer nimmt das Gleichnis dafür aus der Landwirtschaft: wie das Scheiden des Weizens von der Spreu.

Das Himmelreich ist nahe durch die Unterscheidung zwischen Lebensmittel und Stroh ohne Nährwert.

Umkehr heißt: besonders in den Wochen des Advents alles hintanstellen, was sich letztlich leblos, ohne Nährwert – also Spreu – erweisen wird.

Alles was Leben fördert, nährt – dem Leben dient – wird zur Spur des Himmelreichs.

Von Gott her ist jede und jeder von uns als starke Persönlichkeit gedacht.

Wir können Persönlichkeiten sein, die Leben fördern, Geduld üben, einander annehmen – gemeinsam Gott danken und loben. Wir können starke Persönlichkeiten sein, die Spuren hinlassen, die es wert sind, nach zu gehen - hier in unserem zu Hause und anderswo z.B. für die Kleinbauern in Tansania.

Fürbitten:

Gott, dein Himmelreich ist nahe, denn du möchtest, dass alle Menschen das Leben in Fülle haben. Wir beten zu dir:

- für Menschen, die sich nach Besinnlichkeit im Advent sehnen und keine Wegweisung und Spuren dafür finden

Sei So Frei LITURGIEBEHELFF
Adventsammlung 2022

- für alle, die sich im Advent bewusst für Deine Nähe aufmachen
- für alle, deren Advent verfinstert ist, durch Kriegsterror, Gewalt und wirtschaftlichem Elend
- für die Kleinbauern in Tansania in ihrem Bemühen um eine zukunftsfähige Landwirtschaft
- für unsere Verstorbenen, jetzt denken wir besonders an *N.N.*
- für die Kirche um Einheit und glaubwürdige Zeugen deiner Botschaft.

Gott, du bist der Welt nahe in deinem menschengewordenen Sohn und in deinem Geist. Wir sind gehalten von dir. Öffne unsere Herzen für deine Wegweiser und Spuren –jetzt und immer. Amen.

Friedensgebet:

Herr Jesus Christus, blicke auf unser Bemühen, Deinem Wegweiser Johannes dem Täufer zu folgen in adventlicher Besinnung und guten Werken. Schau aber auch auf unser Versagen und gib uns neuen Mut durch Deinen Frieden in uns.

Dieser Friede des Herrn sei alle Zeit mit euch.

Meditationstext:

Du, der über uns ist.

Du, der einer von uns ist.

Du, der ist – auch in uns;

dass alle dich sehen – auch in mir,

dass ich den Weg bereite für dich,

dass ich danke für alles, war mir widerfuhr.

Dass ich dabei nicht vergesse der anderen Not.

Behalte mich in deiner Liebe,

so wie du willst, dass andere bleiben in der meinen.

Möchte sich alles in diesem meinem Wesen zu deiner Ehre wenden,

und möchte ich nie verzweifeln.

Denn ich bin unter deiner Hand,

und alle Kraft und Güte sind in dir.

Dag Hammarskjöld

Segen:

Gott, menschenliebend, hat uns in dieser Feier angesprochen

und sendet uns in den Advent mit dem Auftrag:

Seid aufrecht im Glauben, leuchtend in der Hoffnung

und eifrig in Werken der Liebe.

Gott, unsichtbar nahe, segne uns (euch)

Sei So Frei LITURGIEBEHELFF
Adventsammlung 2022

**und alle Menschen, die unsere (eure) Herzen bewegen.
Der Vater + und der Sohn und der Heilige Geist.
Amen.**

Gehet hin und stiftet Frieden.

DRITTER ADVENTSONNTAG

11. Dezember 2022

Texte gestaltet von Johanna und Franz-Peter Mund

Einführung:

*Vor Beginn des Gottesdienstes, also vor der liturgischen Eröffnung
mit dem Kreuzzeichen wird der Einführungstext vorgetragen.*

**Wie schon in den letzten Jahren bittet uns SEI SO FREI, die
entwicklungspolitische Organisation der katholischen Männerbewegung, im
Advent um Unterstützung für ein bestimmtes Projekt.**

**Der Wegweiser für die Spenden zeigt heuer nach Tansania. Dort werden
durch die Spendengelder umfangreichen Schulungsangebot für Kleinbauern
organisiert, um biologische Landwirtschaftsmethoden, die dem Klima
angepasst sind, zu vermitteln.**

**Durch die SEI SO FREI-Adventsammlung 2022 helfen wir mit, den Menschen in
Tansania eine solide, nachhaltige Lebensgrundlage zu ermöglichen und das
Wissen um biologische Landwirtschaft zu verbreiten.**

Einleitung:

GAUDETE – FREUT EUCH!

Gott will die Welt erneuern, aber nicht am Ende der Zeit.

Er ist heute schon am Werk.

Er lenkt Menschen auf seinen Weg.

Seine Wegweiser und Spuren geben Hoffnung in unserer zerrissenen Welt.

Wir dürfen lernen, seine Spuren zu sehen und zu deuten.

Wir hören heute:

Habt Mut, fürchtet euch nicht! Seht hier ist euer Gott.“

„Macht euer Herz stark, denn die Ankunft des Herrn steht nahe bevor.“

In Jesus von Nazareth bricht Gottes neue Welt an.

Besinnung:

+ Herr, deine Spuren erwecken Freude in mir.

Herr, erbarme dich!

+ Deine Spuren Herr, machen uns Mut.

Sei So Frei LITURGIEBEHELFF
Adventsammlung 2022

Christus, erbarme dich!

**+ Deine Spur, Herr, stärkt unsere Hoffnung.
*Herr, erbarme dich!***

Allgemeine Vergebungsbitte

Tagesgebet:

als Alternative in der Wort-Gottes-Feier

**Guter Gott,
mit Freude gehen wir dem kommenden Weihnachtsfest entgegen.
Wir bitten dich,
lasse unsere Hoffnungen nicht leer ausgehen,
heile unsere Blindheit und Taubheit,
löse unsere Lahmheit und Stummheit
und wecke in uns neues Leben.
So bitten wir mit Jesus, unserm Bruder und Herrn.**

Predigtvorschlag:

Jes 35,1-6b.10; Mt 11, 2-11

Worte aus der Bibel, sind Wegweiser für uns Menschen zu Gottes neuem Reich. Sie erweitern unseren Horizont, öffnen unsere inneren Augen auf eine geheilte Welt. In der die Wüste und Steppe zu blühendem Land wird. Blinde sehen, Taube hören, Lahme gehen, Stumme jauchzen.

Sie lassen uns voll Hoffnung, Mut und Freude aufbrechen und in den Spuren Gottes gehen.

Jesaja ruft uns zu: Habt Mut, fürchtet euch nicht. Seht, hier ist euer Gott. Vertraut ihm.

Jesus hat aus diesem Vertrauen gelebt und gezeigt wie heute schon Gottes neue Welt wirkt und wie unglaublich viel möglich ist. Er trägt den Seinen Auf, es ihm gleichzutun. Er traut es ihnen zu.

Was ist also zu tun? Wie sollen wir seinen Spuren folgen?

Wilhelm Willms schreibt dazu in seinen Gedichten und Texten:

**Manchen Blinden habe ich erlebt
dem jeder Lichtblick fehlte.**

Die Nähe eines Menschen aber, brachte Licht in seine Dunkelheit

**Und manchen Stummen habe ich getroffen,
der verstummt war angesichts der Lieblosigkeit in dieser Welt.
Doch als ihm ein kleines Wort der Anerkennung geschenkt wurde,
fing er wieder an zu reden**

Sei So Frei LITURGIEBEHELFF
Adventsammlung 2022

**Und mancher Taube ist mir begegnet,
der keinen Sinn für Gottes Wort hatte.
Ihn habe ich eingeladen mit uns zu feiern,
da sprangen ihm beide Ohren auf.**

**Und manch einen Lahmen sah ich an meinem Weg.
Wenn sich da jemand ein bisschen Zeit für den Lahmen genommen hatte,
war es oft so,
dass der Lahme wieder Lust am Gehen bekam,
Lust am Leben.**

**Und das konnte wahrscheinlich nur geschehen,
weil Jesus Christus mit auf dem Weg war. (Text nach Wilhelm Willms)
Darum freut euch und wandelt in seinen Spuren.**

Fürbitten:

**Durch Jesus von Nazareth erkennen wir Spuren der neuen Welt Gottes.
Sein Handeln verwandelt das Leben der Menschen. So lasst uns Gott bitten
Wir bitten dich:**

- **Heile alle Blinden, alle, die nicht sehen können,
und alle, die nicht sehen wollen.
Schenke UNS den Blick für das,
was die Not unserer Mitmenschen wenden kann.
Gott, unser Vater: A: *Wir bitten dich, erhöre uns!***
- **Heile alle Lahmen, alle, die unter körperlichen Gebrechen leiden,
und alle, die schwerfällig und unbeweglich geworden sind.
Schenke UNS die Bereitschaft anzupacken,
was unsere Mitmenschen aus ihrer Not herausführt.
Gott, unser Vater: A: *Wir bitten dich, erhöre uns!***
- **Heile alle Tauben,
alle, die nicht hören können,
und alle, die nicht hören wollen.
Schenke uns Empfindsamkeit und Feinfühligkeit
für das, was unseren Mitmenschen guttut.
Gott, unser Vater: A: *Wir bitten dich, erhöre uns!***
- **Erwecke alle, die tot sind, obwohl sie noch leben.
Schenke Lebensmut und lasse uns gegenseitig mit Lebensfreude
anstecken.
Gott, unser Vater: A: *Wir bitten dich, erhöre uns!***
- **Wecke die Toten auf,
alle, die ihr Leben vollendet haben und gestorben sind,**

Sei So Frei LITURGIEBEHELFF
Adventsammlung 2022

Jetzt beten wir besonders für N.N.

Gott, unser Vater

A: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Gott, du Heil der Welt, auf dich dürfen wir hoffen durch Jesus Christus unseren Bruder und Herrn.

Amen.

Friedensgebet:

**Wenn nicht wir den ersten Schritt wagen,
Wenn nicht wir den Streit beenden,
immer wieder Gespräche anbieten, im Gegner auch die Schwester,
den Bruder sehen - wer sonst?**

**Wenn nicht wir Frieden mit unseren Mitmenschen schließen,
Frieden mit unserer Umwelt anstreben,
Frieden mit allen Menschen der Erde ersehnen -wer sonst?**

Der Friede des Herrn, dessen Spuren wir folgen, sei mit euch!

Meditationstext:

**Voll Freude und Dankbarkeit,
haben wir Gemeinschaft mit Jesus und untereinander gefeiert.
Sein Wort und sein Mahl haben uns bewegt.**

**Denn Gottes neues Reich
zwischen uns -
zwischen dir und mir.**

In jedem Blick.

In jedem Wort.

In jeder Handlung.

**Darum macht euer Herz stark,
folgt seiner Spur, die Ankunft des Herrn ist nahe.**

Adventsegen:

**Gesegnet sei
Dein Warten und deine Geduld,
bis sich deine Hoffnungen erfüllen.**

**Gesegnet sei auch manche Dunkelheit,
weil du auf das Aufleuchten der Liebe Gottes
vertrauen darfst.**

**Gesegnet seien alle,
die dir nahe stehen
und dein Leben erhellen.**

VIERTER ADVENTSONNTAG

18. Dezember 2022

Texte gestaltet von Brigitte Thurner-Preghenella

Einführung:

Vor Beginn des Gottesdienstes, also vor der liturgischen Eröffnung mit dem Kreuzzeichen wird der Einführungstext vorgetragen.

Im Advent bittet uns die Katholische Männerbewegung um Mithilfe bei der SEI SO FREI-Adventsammlung 2022 „Stern der Hoffnung für Kleinbauern in Tansania“.

Mit dem Anliegen „Erde schützen, Zukunft säen“ ist eine zukunftsfähige Landwirtschaft im ostafrikanischen Tansania gemeint. Es werden Familien mit grundlegenden Anbau-Werkzeugen, mit Setzlingen und durch Landwirtschaftskurse unterstützt.

Unsere Gebete und Spenden hinterlassen *Spuren* voll Hoffnung und Zuversicht durch dieses Projekt der SEI SO FREI-Adventsammlung.

Einleitung:

Gott ist der „Gott mit uns“ sein. Doch oft wird Gottes Ankommen durch menschliche Begrenztheit behindert.

Aber Gott gibt nicht auf – er steht zu uns – er bleibt bei seinem JA zu uns.

Er gibt unserem Leben eine Richtung und ein Ziel.

Er geht neue, ungeahnte Wege, um unser Gott zu sein.

Gott ist ein „Gott mit uns“ in allen Höhen und Tiefen unseres Lebens.

Besinnung:

Guter Gott in der Begegnung mit Maria und Josef, dem Zimmermann, lass uns erfahren, wie du auch uns ansprichst, mit Engelszungen, um mir selbst die verworrendsten Umstände in mir und um mich herum in einem neuen Licht erscheinen zu lassen.

Herr, erbarme dich.

**Um die Spuren zu erkennen,
die du auch in meinem Leben hinterlässt,
um gute Spuren zu ziehen für meine Familie, Freunde, für meine Umgebung.
*Christus, erbarme dich.***

Um einen Stern der Hoffnung aufstrahlen zu lassen für die Kleinbauern in Tansania, die auf unsere Unterstützung hoffen.

Herr, erbarme dich.

Sei So Frei LITURGIEBEHELFE
Adventsammlung 2022

allgemeine Vergebungsbitte

Friedensgruß:

Komm, Jesus Christus

**der die Wunden heilt
und alles lebendig macht.**

Komm, in allen Menschen

die den Frieden suchen

Komm, ja komm unser Gott

und mach diese Welt

zu deiner Wohnung. *(Text nach Anton Rotzetter)*

Der Friede des Herrn komme in unsere Herzen.

Jesu Friede sei mit Euch.

Predigtvorschlag:

Mt 1,18-24

Im Matthäusevangelium haben wir gerade die Erzählung der Geburt Jesu aus der Sicht von Josef gehört.

Josef war mit Maria verlobt und plante die Ehe mit ihr, so, wie sie seinen Erwartungen entsprach. Als er merkte, dass Maria schwanger ist, war er sehr enttäuscht und meinte, dass Maria ihm untreu geworden ist.

Und so gab es für ihn nur zwei Möglichkeiten – Maria öffentlich bloßzustellen – oder sie privat zu entlassen durch das Schreiben eines Trennungsbriefes.

Josef überlegte sie zu verlassen, damit er Maria in ihrer Schmach nicht vor der Öffentlichkeit bloßstellen musste. In diese bedrückende Situation hinein hat Josef einen Traum und er hörte folgende Worte:

Josef, Sohn Davids, fürchte dich nicht, Maria als deine Frau zu dir zu nehmen, denn der Sohn, den sie gebären wird, wurde gezeugt vom Heiligen Geist.

Da stellte sich Josef für sich selbst die Frage: Soll ich diesen Worten glauben? Kann ich diesen Worten trauen? Soll ich auf Gott vertrauen, mich ganz auf ihn einlassen?

Heute wissen wir, warum wir Josef als groß und gerecht bezeichnen können.

Er stellte sich, trotz aller Zweifel und Unsicherheiten, ganz in den Dienst Gottes.

Er spürte am eigenen Leib, dass der Wille Gottes ganz anders sein kann als der von uns Menschen.

Josef nutzte also weder die öffentliche noch die private Möglichkeit der Entlassung Marias – sondern eine dritte Möglichkeit, nämlich ganz zu Vertrauen auf Gottes Plan und Vorsehung.

Josefs Geschichte enthält eine Botschaft, die auch an uns – an jede und jeden von uns adressiert sein kann. Die Worte im Evangelium:

Sei So Frei LITURGIEBEHELFF
Adventsammlung 2022

Josef, Sohn Davids, fürchte dich nicht, Maria als deine Frau zu dir zu nehmen - könnten auch uns gelten.

Man könnte sie so übersetzen: Fürchte dich nicht, Gott Raum in deinem Leben zu geben, denn diese Gegenwart Gottes in dir schenkt deiner Seele Freude, Ruhe und Heil.

Weihnachten steht vor der Tür – das Fest der Geburt Jesu – mit der Einladung an uns alle, Gott ganz bei uns ankommen und Mensch werden zu lassen.

Weihnachten steht vor der Tür – mit der Einladung uns ganz zu öffnen für Jesus und ihm in uns Heimat zu geben.

Weihnachten steht vor der Tür – nehmen wir Gottes Angebot an und ernst, dass er zu uns kommt und bleibt, dass er der „Gott mit uns“ ist.

Lassen wir uns ein auf den Plan Gottes – es ist sicherlich ein guter Plan, den er mit uns hat, darauf dürfen wir vertrauen!

Fürbitten:

Liebender Gott, du bist der „Gott mit uns“. Voll Vertrauen kommen wir zu dir und bitten dich:

- **Für alle, die Spuren der Freude und des Glücks in unserem Leben hinterlassen.**
„Gott mit uns“. A: Wir bitten dich, erhöre uns.
- **Für alle, mit denen wir uns schwertun und die uns eine Herausforderung sind.**
„Gott mit uns“. A: Wir bitten dich, erhöre uns.
- **Für alle Menschen in Tansania, die auf unsere Hilfe und Unterstützung angewiesen sind.**
„Gott mit uns“. A: Wir bitten dich, erhöre uns.
- **Für alle Menschen, die sich nicht auf Weihnachten und die Geburt Jesu freuen können.**
„Gott mit uns“. A: Wir bitten dich, erhöre uns.
- **Für alle unsere Lieben, die uns schon zu dir vorausgegangen sind und alle Verstorbenen, an die niemand mehr denkt.**
Jetzt beten wir besonders für N.N.
„Gott mit uns“. A: Wir bitten dich, erhöre uns.

Guter Gott, du bist bei uns auf allen Wegen unseres Lebens. Dafür danken wir dir jetzt und in Ewigkeit. Amen.

Meditationstext:

Immanuel -

Gott mit uns

hoffnungsschwangerer Name

Sei So Frei LITURGIEBEHELFF
Adventsammlung 2022

**zukunftsweisende Zusage
vage Deutung
sehnsuchtsvoller Wunsch
spürbares Erleben
schmerzhaftes Vermissen**

**Immanuel -
Gott mit uns
auf dem Weg durch die Wüste
im Dschungel unserer Zweifel
im Traum, der verblasst
auf der Flucht vor Krieg und Verfolgung
im Angesicht des Elends**

**Immanuel -
Gott mit uns
das Licht der Weihnacht
die Vertrautheit der Gemeinschaft
die Verschiedenheit der Wege
die Botschaft der Liebe.**

(Text nach Reinhard Stiksel)

Segen:

**Gott, segne uns auf unserem Weg – jeden Tag neu.
Mit unserem Mut,
mit unserer Kraft,
mit unserer Freude.
Mit unserer Mutlosigkeit,
mit unserer Kraftlosigkeit,
mit unserer Freudlosigkeit.**

**Gott, schicke uns Menschen,
die uns Mut machen,
die Spuren der Zuversicht hinterlassen,
die es gut mit uns meinen,
in denen er uns begegnet.
Gott, segne uns auf unserem Weg – jeden Tag neu. (Text nach Irene Löffler)**

Sei So Frei LITURGIEBEHELFF
Adventsammlung 2022